45.

Preußens

Todtenmesse.

Gedicht

von

Theodor Drobisch.

BIBL.
UNIVERS.
LIPS.

Leipzig,
C. W. V. Naumburg.
1848.

Gedruckt bei C. Polz in Leipzig.

Am Strand der Spree, da ſitzt Boruſſia,
Das Haupt verhüllt mit thränenfeuchtem Schleier;
Kanonen donnern und die Schlünde ſpei'n
Kartätſchen aus zur großen Frühlingsfeier.
Gieb Rede mir, Du Nero an der Spree:
Zu was der Kampf, was gilt es heut' zu ſühnen?
Gieb Rede mir, der Du dereinſtens ſprachſt:
„Ich und mein Haus, wir woll'n dem Herren dienen!"

Champagner her! Kanonen aufgepflanzt!
So lang ein Körnchen Pulver zu verſenden
Schießt auf das Volk! ihr Pommern ſtuſcht darein!
Denn wer die Macht, hat auch das Recht in Händen.
Am Schloßportal, da ſitzt Boruſſia
Und hebt empor die Blicke zum Balkone;
Was murmelt ſie? — O Weh! es iſt ein Fluch,
Ein Zeter — dem Gebieter auf dem Throne.

Mord! tönt es laut, ermordet Weib und Kind!
Kartätſchen dröhnen, einen Wahn zu büßen;
Herbei, ihr Weiber! regt die weiche Hand
Zum Säbelſchleifen oder Kugelgießen!
Pechpfannen ſprüh'n, es kocht die heiße Well',
Zum Sparrngerippe entblößen ſich die Dächer;
Zum Bürgerkampfe! raunt es durch die Luft,
Trug und Verrath, ſie finden ihre Rächer.

Das Schloß durchirrt ein Mann von Angſt erfüllt,
Schreibt einen Zettel, der „An meine lieben
Berliner“ iſt gerichtet, während man
Verkündigt ſeine Lieb' mit Säbelhieben.
Der Sand der Mark iſt roth von Bürgerblut,
Rings Todesröcheln, Schrecken in den Mienen,
Und durch den Nachtwind heult es ſchauerlich:
„Ich und mein Haus, wir woll'n dem Herren dienen!“

Hoch in dem Schloß, da ſitzt in Angſt ein Weib,
Tractätchen und Gebetbuch in den Händen.
„Hinweg, den Purpur! ha! er ſieht wie Blut!
O Hengſtenberg! wie wird die Nacht noch enden!“
Wild unten in den Straßen tobt der Kampf,
Die Bürger fall'n, vom neuen Söldnertroſſe;
Fallt immerhin! es betet ja für Euch
Die Landesmutter in dem Königsſchloſſe.

Auf, Nero, Chriſtiern, Mulei Ismael!
Seht all', wenn eure Blicke nicht ermatten,
Euch an die Todten an dem Strand der Spree,
Und ſteigt dann wieder in das Reich der Schatten.
„Ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht zu nennen.“
Allah iſt groß! tönt's bei den Beduinen;
Die Weltgeſchichte iſt das Weltgericht!
„Ich und mein Haus, wir woll'n dem Herren dienen!“